

**Zeitschrift:** Schweizer Schule

**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 13 (1927)

**Heft:** 31

**Artikel:** Jahresbericht des kathol. Erziehungsvereins der Schweiz pro 1926 : (Fortsetzung folgt)

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-532853>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Formen die Tätschhaft, in die er sich wohltuend einfügt. Der Bau ist nahezu quadratisch angelegt,  $18,35 \times 15,65$  Meter. Die etwas längere Hauptfassade ist nach Süden gerichtet, so daß von den beiden geräumigen Schulzimmern im Parterre eines Süd-Westbeleuchtung, das andere Süd-Ostlicht erhält. Das Kellergeschoss umfaßt nebst den nötigen Keller-, Heiz- und Lagerräumen eine besteingereichtete Waschfläche und einen wohlbeleuchteten, weiten Raum für Handfertigkeitsunterricht. Das erste Stockwerk enthält eine 5-Zimmerwohnung mit Küche für den Lehrer und ein Zimmer für die Arbeitschule. Eine äußerst glücklich gewählte Konstruktion des Dachstuhles ermöglichte es, eine 4-Zimmerwohnung für die Lehrerin und ein geräumiges Reservelokal, das später eventuell als

Schulzimmer verwendet werden kann, unterzubringen. Der Haustgang läßt zwar nicht den Gedanken an Platzverschwendungen aufkommen, genügt aber in seiner Ausdehnung vollständig und wirkt in seinem einfachen Schmuck auf den Eintretenden recht einladend. Als eine erfreuliche Erscheinung in der Zeit der hohen Baupreise mag noch diesem kurzen Baubeschrieb noch erwähnt werden, daß der Kostenvoranschlag von 210,000 Fr. nicht oder nur unmerklich überschritten wird.

Zur Orientierung des Lesers sei noch bemerkt, daß im neuen Schulhaus die Mittel- und Unter- schule und die Arbeitschule für die Mädchen untergebracht sind, während die oberen Klassen im bisherigen Gebäude verbleiben.

## Jahresbericht des kathol. Erziehungsvereins der Schweiz pro 1926

### Eucharistischer Kongreß der Schweiz in Einsiedeln

20. bis 23. August 1927  
für die deutsche Schweiz.

#### Grundzüge des Programms:

Samstag, den 20. August 1927.

Abends 8 Uhr Eröffnungsfeierlichkeiten — Predigt — Einweihung des prächtigen Herz-Jesu-Denkmales — Das Allerheiligste ist Tag und Nacht ausgesetzt — Von Mitternacht an fortwährend hl. Messen.

Sonntag, den 21. August:

Frühpredigt 6.30 Uhr — Generalkommunion — Hauptpredigt auf dem Klosterplatz mit Lautsprecher — 9 Uhr: Pontifikalamt auf einem vor der Kirche errichteten Altar — Päpstlicher Segen — Nachmit-

tags 2 Uhr: Große Männer- und Frauen-Versammlungen mit tüchtigen Referenten. — Abends 6.30 Uhr: Prozession mit dem Allerheiligsten — Ansprachen der Bischöfe — Weihe der Schweiz ans göttliche Herz Jesu. — Anbetungsstunden während der ganzen Nacht. — Hl. Messen von Mitternacht 12 Uhr an.

Montag, den 22. August:

Morgens: wie Sonntag. — Nachmittags: Versammlung auf dem Klosterplatz — Reden durch Lautsprecher. — Abends: wie Sonntag.

Dienstag, den 23. August:

Frühpredigt — Generalkommunion — Hauptpredigt — Pontifikalamt — Päpstlicher Segen — Offizieller Schluß — Priesterversammlung.

(Fortsetzung folgt.)

## Schulnachrichten

**Schwyz.** Gersau. Im Alter von 65 Jahren starb hier Landammann J. M. Camenzind, Vorsteher des Erziehungsdepartements des Kantons Schwyz. Wir nehmen an, eine berufene Feder werde dem Verstorbenen einen gebührenden Nachruf widmen. R. I. P.

**Freiburg.** Schweizer Erziehungsanstalt für blinde Kinder katholischer Konfession, „Sonnenberg.“ Hr. Prof. Dr. S. Huwyler, Luzern, schreibt dem „Vaterland“:

Mittwoch, den 27. Juli, war es uns vergönnt, in der Erziehungsanstalt für blinde Kinder, „Sonnenberg“ in Freiburg, den Schlüßprüfungen beizuwöhnen. Wir müssen gestehen, daß diese lieben Kinder, im Alter von 6—17 Jahren, die zum größten Teil erst seit Eröffnung der Anstalt, d. h. seit zwei Jahren, einen regelmäßigen Schulunterricht genossen (ein Knabe hat schon vier Schuljahre in einer Blindenanstalt absolviert), unsere Erwartungen weit übertraten. Es war geradezu erstaunlich, wie diese Kinder mit großer Gewandtheit die Blin-

denschrift entzifferten, wie sie Auffäschchen oder auswendig gelernte Gedichte auf ihrer Schreibmaschine oder in der Blindenschrift rasch und fast fehlerlos zu Papier brachten. Mit großem Verständnis beantworteten sie die Fragen aus der biblischen und der profanen Geschichte. Auf der Reliefkarte und dem zum Teil selbstverstürtigten, in Holzsägearbeit erstellten Profilen fanden sie mit Leichtigkeit die Grenzen, Flüsse und Seen des Kantons Freiburg; Europa und die Vereinigten Staaten hatten sie so gut los wie kaum ein Sehender. Eine große Fertigkeit besaßen die blinden Kinder im Kopfrechnen. Erstaunlich waren die Leistungen in der Naturgeschichte. Sofort konnten sie mit ihrem feinen Tasthinn die verschiedenen Vögel, die Reptilien oder die einzelnen Teile des zerlegbaren menschlichen Torsos unterscheiden, ihre Bedeutung und Funktionen waren ihnen ganz geläufig. Ein blinder Knabe erklärte mit geradezu verblüffender Schärfe die Bestandteile des Auges und ihre verschiedenen Aufgaben. Eine besondere Freude war es, die Kinder bei ihren Handaufgaben zu beobachten, und man hatte